



Fachbereich: FD 2.5 Kommunalaufsicht
Sachbearbeitung: und Feuerwehrwesen
Telefon: Klaus Behrens
E-Mail: 04331/202-344
klaus.behrens@kreis-rd.de

NIEDERSCHRIFT -Öffentlicher Teil-

Sitzung des Regionalentwicklungsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 23.07.2014
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Ort, Raum: Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kaiserstraße 8, 24768 Rendsburg,
Sitzungssaal 2

Vorsitz

Albrecht , Tim

reguläre Mitglieder

Fries , Lothar
Kahle , Thomas
Klimach-Dreger , Martin
Koch , Holger Norbert
Kolls , Jens
Storch , Susanne
Tretbar-Endres , Martin
Wendel , Ingrid

stellvertretende Mitglieder

Büchert , Peter
Eggert , Wilhelm
Kaufmann , Ralf

Paulsen , Sönke-Peter

Rohwer , Michael

Schlömer , Christian
Tank , Manfred
van den Toren , Gerrit

Vertretung für Frau Sieh-
Petersen, Karola

Vertretung für Herrn
Fandrey, Eike

Vertretung für Herrn
Scherbarth, Kurt

Verwaltung

Breuer , Volker

Kruse Dr., Martin

Rohlf Dr., Thilo

Wischnewski , Günter

Gäste

Conradt , Torsten

Meesenburg , Sönke

Müller , Hans

Paraknewitz , Matthias

Schaffner , Klaus

Politik

Rösener , Armin

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 14.05.2014
4. Verkehrssituation im Kreisgebiet
 - a) Sachstand Rader Hochbrücke
Herr Torsten Conradt
Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr
Schleswig-Holstein (LBV-SH)
 - b) Sachstand Sanierung Kanaltunnel Rendsburg
Herr Dipl.-Ing. Sönke Meesenburg
Leiter der Planungsgruppe für den Ausbau des NOK
5. Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 17.00 Uhr, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung wurden nicht erhoben. Der Ausschuss beschloss nach oben stehender Tagesordnung zu Verfahren.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Anfragen vor.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 14.05.2014

Die Niederschrift vom 14.05.2014 wurde einstimmig genehmigt.

zu 4 Verkehrssituation im Kreisgebiet **a) Sachstand Rader Hochbrücke** **Herr Torsten Conradt** **Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr** **Schleswig-Holstein (LBV-SH)** **b) Sachstand Sanierung Kanaltunnel Rendsburg** **Herr Dipl.-Ing. Sönke Meesenburg** **Leiter der Planungsgruppe für den Ausbau des NOK**

Vor Beginn seines Vortrages zum Sachstand Rader Hochbrücke (als Anlage beigefügt) dankte Herr Conradt dem Kreis für die erneute Auftragsvergabe zur Unterhaltung, Instandsetzung und Verwaltung der Kreisstraßen an den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Kiel (LBV-SH). Weiter betonte er, dass die vom Kreis erstmalig angestoßene Initiative zum Baustellenmanagement seines Erachtens vorbildlich sei.

Einleitend bestätigte Herr Conradt zunächst noch einmal die gutachterlich festgestellte Restnutzungsdauer der Rader Hochbrücke von 12 Jahren. Im ersten Teil der Präsentation ging er dann insbesondere auf die Situation bei der Genehmigung von Schwertransporten ein und stellte die „Richtlinie zur Nachrechnung von Straßenbrücken im Bestand (Nachrechnungsrichtlinie)“ vor.

Im Zusammenhang mit der Planung eines Ersatzbauwerkes für die Hochbrücke verwies Herr Conradt im zweiten Teil seines Vortrages auf einen Presseartikel aus der Landeszeitung vom 12.07.2014, in welchem sich Verkehrsminister Meyer für einen Kombi-Tunnel (Bahn/Auto) ausgesprochen hatte. Der Bund sehe hingegen bislang keinen Bedarf für die Berücksichtigung des Bahnverkehrs, da die Rendsburger Hochbrücke nach ihrer Modernisierung noch 30 bis 40 Jahre halten würde.

Anschließend stellte sich Herr Conradt den Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

Der Vorsitzende betonte, für ihn sei der Straßenverkehr vorrangig. Er habe die Befürchtung, dass die Einbeziehung des Bahnverkehrs in die Planungsüberlegungen zu zeitlichen Problemen führen könnte. Diese Auffassung wurde auch von Herrn Kahle vertreten.

Herr Tretbar-Endres sowie Herr Klimach-Dreger teilten mit, dass ihres Erachtens der Schienenverkehr gleichrangig zu behandeln sei. Der Güterverkehr müsse „raus aus der Schleife“.

Herr Rösener brachte seine Sorge hinsichtlich der Bauzeit zum Ausdruck, wenn, wie im Zusammenhang mit der Störquerung bei Itzehoe, zunächst eine Richtungsfahrbahn und erst nach deren Fertigstellung eine zweite Richtungsfahrbahn gebaut werden würde. Herr Conradt wies auf den Vorteil einer solchen Vorgehensweise mit zwei getrennten Bauwerken hin: in späteren Jahren, wenn wieder eine Sanierung anstünde, könne dann jeweils ein Fahrstreifen für den Verkehr weiter offengehalten werden.

Der Vorsitzende dankte Herrn Conradt für seinen Vortrag und bat Herrn Meesenburg zum Sachstand der Sanierung des Rendsburger Kanaltunnels zu berichten.

Nach seinem Vortrag (als Anlage beigefügt), in welchem Herr Meesenburg insbesondere auf die Gründe für die Zeitverzögerungen bei der Sanierung des Oströhre des Tunnels einging, beantwortete er ebenfalls Fragen aus der Mitte des Ausschusses. Es werde davon ausgegangen, dass die Sanierung der Weströhre aufgrund der in der Oströhre gemachten Erfahrungen wesentlich schneller erledigt werden könne. Dabei betonte er, dass insbesondere die technischen Lösungen bereits vorlägen, die Neuverhandlungen mit den Baufirmen auf der Basis der zwischenzeitlich gewonnenen Erkenntnisse jedoch erst am Anfang stünden.

zu 5 Verschiedenes

Es gab keine Beratungsangelegenheiten.

Gez. Tim Albrecht
Vorsitz

gez. Klaus Behrens
Protokollführung